eurostat | pressemitteilung

17/2017 – 24. Januar 2017

Tourismus in der EU

Zahl der Übernachtungen in der EU im Jahr 2016 leicht angestiegen…

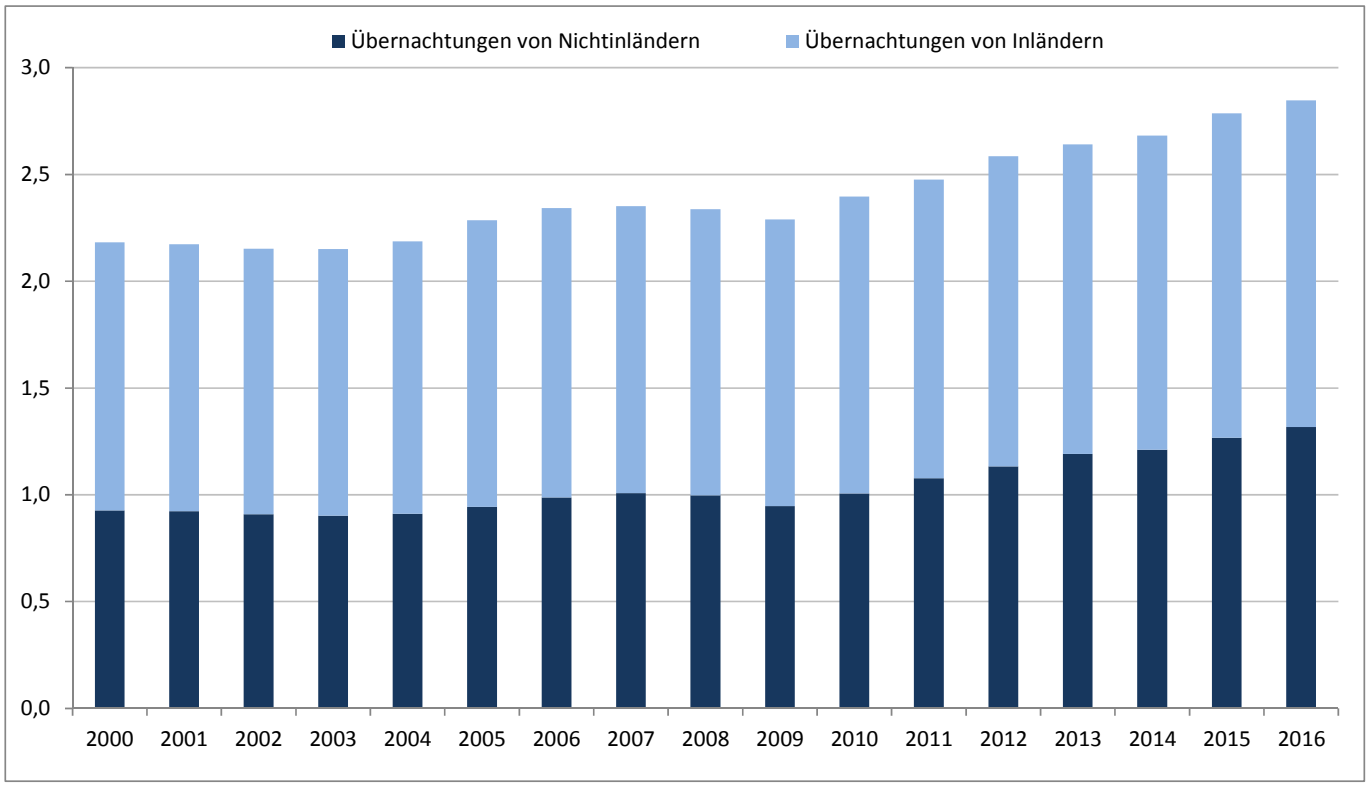
… trotz erheblicher Rückgänge in Frankreich und im Vereinigten Königreich

Die Zahl der Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben in der **Europäischen Union** (EU) hat im Jahr 2016 schätzungsweise über 2,8 Milliarden Übernachtungen erreicht, was einem Anstieg um 2,0% gegenüber 2015 entspricht. Seit 2009 ist die Zahl der Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben in der **EU** stetig gestiegen, was hauptsächlich auf Übernachtungen von Nichtinländern des jeweiligen Mitgliedstaates zurückzuführen ist.

Im Jahr 2016 hat **Spanien** (454 Mio. Übernachtungen bzw. +7,8% gegenüber 2015) seine Spitzenposition in Hinblick auf die Anzahl der Übernachtungen ausgebaut, darauf folgten **Frankreich** (395 Mio. bzw. -4,6%) und **Italien** (395 Mio. bzw. +0,5%) sowie **Deutschland** (390 Mio. bzw. +2,8%) und das **Vereinigte Königreich** (292 Mio. bzw. -4,5%).

Diese frühzeitigen Schätzungen, die sowohl Geschäfts- als auch Urlaubsreisen beinhalten, stammen aus einem Bericht von **Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union**.

Zahl der Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben in der EU
(in Milliarden Übernachtungen)



Größter Zuwachs bei den Übernachtungen insgesamt in Bulgarien und der Slowakei

Die Zahl der Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben stieg 2016 in fast allen Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, und zwar am stärksten in **Bulgarien** (+17,9%) und der **Slowakei** (+16,0%), gefolgt von **Polen** (+11,8%) und **Zypern** (+10,9%). Die einzigen merklichen Rückgänge wurden hingegen in **Frankreich** (-4,6%, dies entspricht 19 Mio. Nächten) und im **Vereinigten Königreich** (-4,5% bzw. nahezu 14 Mio. Nächte) registriert.

Spanien beliebtestes Auslandsreiseziel

In der **EU** stieg die Zahl der Übernachtungen von Nichtinländern in Beherbergungsbetrieben (+3,6%) zwischen 2015 und 2016 schneller als die von Inländern (+0,6%). Nahezu alle EU-Mitgliedstaaten registrierten einen Zuwachs bei Übernachtungen von Nichtinländern. Eine bemerkenswerte Ausnahme bildet **Frankreich**, wo die Zahl dieser Übernachtungen um 8,7% (bzw. fast 12 Mio. Nächte) zurückging.

In absoluten Zahlen waren **Spanien** (mit 294 Mio. Übernachtungen bzw. 22% aller Übernachtungen von Nichtinländern in der EU), **Italien** (196 Mio. bzw. 15%), **Frankreich** (122 Mio. bzw. 9%) und das **Vereinigte Königreich** (120 Mio. bzw. 9%) die Spitzenreiter bei der Anzahl der Übernachtungen von Nichtinländern in ihren Beherbergungsbetrieben.

Methoden und Definitionen

Die Daten werden von den in den Mitgliedstaaten zuständigen nationalen Behörden erhoben und nach einer in EU-Verordnungen festgelegten harmonisierten Methodik erstellt, bevor sie Eurostat übermittelt werden. Erhebungen über die Belegung von Beherbergungsbetrieben werden in der Regel monatlich durchgeführt.

Nach der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2) umfassen **Beherbergungsbetriebe** Folgendes:

Hotels, Gasthöfe und Pensionen (NACE 55.1): meist kurzzeitige (tage- oder wochenweise) Beherbergung von Gästen. Die Unterbringung in möblierten Unterkünften wie Gästezimmern und Suiten wird auch erfasst. Die hier eingeordneten Einheiten bieten tägliches Bettenmachen und die Reinigung der Zimmer, sowie ggf. eine Reihe von zusätzlichen Dienstleistungen wie die Bereitstellung von Speisen und Getränken, Parkplätzen, Textilreinigung, Schwimmbädern, Trainings- und Erholungseinrichtungen, Versammlungs- und Konferenzräumen an. Diese Klasse umfasst die Unterbringung in Hotels, Gasthöfen und Pensionen, Ferienhotels, Suite-/Apartmenthotels und Motels.

Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten (NACE 55.2): meist kurzzeitige (tage- oder wochenweise) Beherbergung von Gästen in separaten Räumlichkeiten, die entweder aus vollständig möblierten Zimmern oder aus Wohn-, Ess- und Schlafräumen bestehen und mit Kochgelegenheiten oder vollständig ausgestatteten Küchen versehen sind. Dabei kann es sich um Wohnungen in kleinen mehrstöckigen Einzelgebäuden oder Gebäudekomplexen handeln, oder um eingeschossige Bungalows, Ferienhäuser und Hütten. Es werden bestenfalls minimale zusätzliche Dienstleistungen angeboten. Diese Klasse umfasst Unterbringung in Kinder- und anderen Ferienlagern, Gästewohnungen und -bungalows, Ferienhäusern und Hütten ohne Reinigungsdienstleistungen sowie Jugendherbergen und Berghütten.

Campingplätze (NACE 55.3): kurzzeitige Beherbergung auf Campingplätzen, Caravanparks und Freizeitcamps sowie Camps für Fischer und Jäger, Bereitstellung von Stellplätzen und Einrichtungen für Wohnmobile, Schutzhütten oder einfache Biwake für das Aufstellen von Zelten bzw. das Ausbreiten von Schlafsäcken.

Dia Anzahl der **Übernachtungen** umfasst Übernachtungen von Inländern und Nichtinländern, sowohl bei Geschäfts- als auch bei Urlaubsreisen.

Das EU-Aggregat für die Übernachtungen von Nichtinländern entspricht der Summe der Übernachtungen von in der EU ansässigen Personen in anderen EU-Mitgliedstaaten sowie von nicht in der EU ansässigen Personen.

Weitere Informationen

Eurostat-Webseite, Rubrik Statistiken zum Tourismus
Eurostat-Datenbank, Rubrik zum Tourismus
Eurostat, „Statistics Explained"-Artikel über Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (auf Englisch)

Herausgeber: **Eurostat-Pressestelle**

Vincent BOURGEAIS
Tel. +352 4301-33444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

ec.europa.eu/eurostat/

Erstellung der Daten:

Renata LEWCZUK
Tel. +352 4301-33255
renata.lewczuk@ec.europa.eu

@EU_Eurostat

Medien-Anfragen: Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

Zahl der Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben

	2016*, in Millionen			Anteil der Übernachtungen von Nichtinländern an den Übernachtungen insgesamt, 2016	Veränderung 2016/2015 (in %)		
	Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:	
		Nichtinländer	Inländer			Nichtinländer	Inländer
EU**	**2 842**	**1 312**	**1 530**	**46%**	**+2,0**	**+3,6**	**+0,6**
Belgien	:	:	:	:	:	:	:
Bulgarien	25,2	16,2	9,1	64%	+17,9	+21,0	+12,8
Tschech. Republik	49,7	24,1	25,6	49%	+5,6	+3,7	+7,5
Dänemark	32,2	11,6	20,6	36%	+4,5	+4,6	+4,4
Deutschland	389,6	79,9	309,7	20%	+2,8	+1,2	+3,2
Estland	6,2	4,0	2,2	64%	+7,7	+6,4	+10,2
Irland	:	:	:	:	:	:	:
Griechenland	99,8	78,4	21,4	79%	+1,2	+0,2	+4,9
Spanien	454,3	294,3	160,0	65%	+7,8	+9,3	+5,1
Frankreich	394,6	121,8	272,8	31%	-4,6	-8,7	-2,6
Kroatien	77,7	72,0	5,7	93%	+7,7	+9,6	-11,9
Italien	394,6	195,7	198,9	50%	+0,5	+1,6	-0,6
Zypern	14,8	14,1	0,8	95%	+10,9	+12,0	-5,8
Lettland	4,4	3,0	1,4	69%	+7,3	+5,8	+10,8
Litauen	7,1	3,3	3,8	47%	+7,3	+9,8	+5,2
Luxemburg	:	:	:	:	:	:	:
Ungarn	29,1	13,7	15,4	47%	+8,1	+7,5	+8,7
Malta	8,8	8,5	0,3	96%	-0,8	-0,5	-8,2
Niederlande	106,7	39,6	67,1	37%	+3,0	+6,6	+1,0
Österreich	118,8	84,2	34,6	71%	+4,8	+4,8	+4,8
Polen	79,6	15,6	64,0	20%	+11,8	+13,1	+11,4
Portugal	60,6	40,5	20,0	67%	+1,7	+4,0	-2,7
Rumänien	25,4	4,9	20,6	19%	+8,5	+8,9	+8,4
Slowenien	10,6	6,9	3,7	65%	+7,3	+10,3	+1,9
Slowakei	14,1	5,1	9,0	36%	+16,0	+15,6	+16,3
Finnland	20,1	5,6	14,5	28%	+1,8	+1,9	+1,7
Schweden	56,1	13,9	42,2	25%	+2,5	+3,1	+2,3
Ver. Königreich	291,9	119,8	172,1	41%	-4,5	+1,6	-8,3
Island	8,0	6,8	1,2	85%	+18,7	+18,5	+20,0
Liechtenstein	0,1	0,1	0,0	98%	+15,6	+15,0	+48,5
Norwegen	33,2	9,8	23,4	30%	+4,8	+11,4	+2,3
Schweiz	35,4	19,2	16,3	54%	-0,5	-1,9	+1,2
Montenegro	11,2	10,5	0,7	94%	+1,6	+2,0	-4,5
Ehem. jug. Rep. Mazedonien	1,7	1,0	0,6	62%	+3,2	+2,6	+4,1
Serbien	7,5	2,7	4,8	36%	+13,0	+12,2	+13,4

Aufgrund von Rundungen können die Summen von der Gesamtzahl abweichen.
: Vorliegende Zahlen für zuverlässige Schätzungen nicht ausreichend.
* Schätzungen für 2016 je nach Verfügbarkeit auf der Grundlage von Daten für 10 Monate bzw. für Dänemark, Spanien und Kroatien auf der Grundlage von Daten für 11 Monate.
** Die EU-Aggregate sind basierend auf Schätzungen für fehlende Daten von Mitgliedstaaten gerundet.
Der Quelldatensatz findet sich hier.